

## **Professor Dr. Konnerth zum 80. Geburtstag**

---

**Dana DOGARU**

Dozent. Dr.; Lucian-Bloga-Universität Sibiu/Hermannstadt;

E-mail: [dana.dogaru@ulbsibiu.ro](mailto:dana.dogaru@ulbsibiu.ro)

Es gilt im Folgenden eine herausragende Persönlichkeit der rumänischen Germanistik zu würdigen, Herrn Professor Dr. Gerhard Konnerth, der über nahezu ein halbes Jahrhundert in umsichtiger und nachhaltiger Weise ihre Geschicke gelenkt und ihr Schicksal maßgebend geprägt hat. Kein leichtes Unterfangen!

Nach dem Studium der rumänischen Sprache und Literatur und der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Temeswar war der heute Gefeierte zunächst Lehrer in Heltau und unterrichtete, so wie er angewiesen wurde und Jahre später humorvoll erzählte, nicht nur die studierten Sprachen, sondern auch das ihm eigentlich fremde Russisch, wobei er die anstehende Lektion jeweils am Vorabend selbst lernte. Nostalgisch und immer noch durchdrungen von den damaligen Emotionen macht Gerhard Konnerth diese seine erste Station als Wissensvermittler lebendig, wie er sich auf jede einzelne Stunde gründlich vorbereitete und mit welcher „Angst“ er das Klassenzimmer betrat, ob er seine Kenntnisse in angemessener Weise vorzubringen vermöge. Und so hat ihn jeder Schüler und jeder Student als einen Lehrer und Hochschullehrer in Erinnerung, der stets darauf bedacht war, den Lerngegenstand, sei es die systematische Beschreibung der deutschen Sprache, seien es Stilmittel – Professor Konnerth illustrierte jede einzelne figura verborum und jeden einzelnen Tropus, so wie es einem Wohlredner ziemt, mit memorierten Beispielen, sei es die Interpretation eines Gedichts, eines Romans, anschaulich und wissenschaftlich akkurat zu vermitteln.

Nach der zweiten Station in seinem beruflichen Werdegang an einem Hermannstädter Lyzeum führte die höhere Gewalt der Politik Gerhard Konnerth 1971 an die als Dependance der Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg/Cluj-Napoca in Hermannstadt eingerichtete Fakultät für Philologie und Geschichte, welcher der mit diesem Band der Germanistischen Beiträge Gewürdigte bis zu seiner Pensionierung treu und ergeben blieb. Professor Konnerth widmete sich nicht nur der Lehre und Forschung, sondern übernahm viele administrative Aufgaben und stand der Fakultät in ihrer abwechslungsreichen und nicht selten aufgrund politischer Entscheidungen schwierigen Geschichte als Dekan und als Prodekan vor. Es ist freilich hier nicht der Ort darüber im Einzelnen zu berichten, nur so viel sei angemerkt, dass es in der turbulenten Zeit nach dem Ende des kommunistischen Regimes auch Herrn Konnerths großes Verdienst war, dass wir heute in Hermannstadt eine Germanistik und gar eine Universität haben.

Viele von Herrn Professor Konnerths Hoffnungen bezüglich der Entwicklung und des Werdens der Hermannstädter Germanistik sind durch sein eigenes tatkräftiges, weitblickendes, kluges Handeln in Erfüllung gegangen. Akademische Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten haben die hiesigen Bemühungen im Bereich der germanistischen Forschung schon vor 1989 bekannt gemacht, von ihm initiierte Institutspartnerschaften und verschiedenartige Kooperationen in Lehre und Forschung haben unsere Germanistik nach der Wende zum erneuten Aufblühen gebracht. Dank auch seines Einsatzes haben wir, seine Kollegen, und unzählige Studierende Aufenthalte an deutschen und österreichischen Universitäten wahrgenommen, um Recherche und Studium bestmöglich betreiben zu können. Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen bedienen sich gewinnbringend seiner wissenschaftlichen Arbeiten.

Nun zu seinem achtzigsten Geburtstag danken wir Herrn Professor Dr. Gerhard Konnerth für seinen unentwegten Einsatz

zum Wohle der Hermannstädter Germanistik, für seine Hilfsbereitschaft, für seine Umsicht in Wort und Tat, für seine stetige Freundlichkeit und sein sorgsames Entgegenkommen. Viele seiner Verdienste um das Gedeihen des Lehrstuhls für Germanistik insbesondere und unserer Fakultät und der gesamten Universität im Allgemeinen sind generell bekannt, manches war nur Betroffenen vorbehalten, aber dass der Name Gerhard Konnerth keine unbekannte Größe ist, das ist gewiss. Der vorliegende Band soll ein kleines Zeichen unserer Dankbarkeit und Verbundenheit sein.

Segen, Gesundheit und Glück wünschen wir, seine Hermannstädter Kollegen, ihm aus ganzem Herzen. Viel Freude und Zufriedenheit sollen Sie, Herr Konnerth, noch viele Jahre begleiten. *La mulți ani!*